Zeitschrift: Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst
Herausgeber: Augusta Raurica
Band: 3 (1983)

Artikel: Römermuseum Augst, Jahresbericht 1977
Autor: Martin, Max
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-395411

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Römermuseum Augst, Jahresbericht 1977

Max Martin

Allgemeines, Personelles

Auf Jahresende musste Frau Dr. R. Steiger als akademische Mitarbeiterin aus Gesundheitsgründen vorzeitig in den Ruhestand treten, nachdem sie wegen Krankheit bereits seit Ende September nicht mehr am Museum tätig sein konnte. Wir möchten R. Steiger auch hier für ihre Arbeit und für ihre Museums- und Sammlungskenntnisse, die sie uns weitergegeben hat, herzlich danken. Da im Rahmen der kantonalen Sparmassnahmen die Stelle von R. Steiger nicht wiederbesetzt, sondern gestrichen und die so dringend notwendige Stelle eines technischen Mitarbeiters zurzeit nicht bewilligt wird, ist zu befürchten, dass beim nunmehrigen «2-Mann»-Betrieb die effektiven Leistungen des Museums betreffs Neuausstellung und Bearbeitung der Sammlungen wegen des Fehlens von technischer, wissenschaftlicher und administrativer Hilfe gerade jetzt geringer ausfallen werden, da eine neue instruktive Präsentation und eine dem Forschungsstand angemessene Edition des Sammlungsgutes je länger desto notwendiger sind.

Räumlichkeiten und Mobiliar

Ende Juli zog H. Stalder, Hauswart, aus der bisherigen Dienstwohnung im 1. Stock des Museums in ein eigenes Heim. Die freigewordenen Räume sollen in Absprache mit dem Hochbauamt ab 1978 für Zwecke des Römermuseums verwendet werden.

Im Sommer konnte wenigstens die erste von 4 Saalvitrinen durch P. Rudin vom Hochbauamt umgebaut und anschliessend durch uns gestrichen und mit elektrischer Beleuchtung versehen werden. Das Museum erhielt 2 kleinere neue Vitrinen, die mit Beleuchtung ausgerüstet im ebenfalls neu ausgeleuchteten Vorraum des Ausstellungssaales plaziert wurden und dort für Wechselausstellungen benützt werden. Weitere Installationen betrafen die Verstärkung der elektrischen Anlagen. Die Sicherheitsvorrichtungen des Museums wurden überprüft.

Das Hochbauamt nahm sich der Sanierung des mit «römischen» Ziegeln gedeckten Daches des Römerhauses an; versuchsweise wurden die undichten Dachkehlen mit einer Spezialmasse abgedichtet.

2 Steindenkmäler wurden durch die Abteilung Konservierungen (W. Hürbin) im Museum versetzt und neu aufgestellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Schriftliche und weit häufiger noch mündliche Anfragen zu Funden aus Augst und aus dem Ausland sowie zur Römerzeit ganz allgemein wurden zahlreich beantwortet.

Der Konservator leitete, unterstützt von den Kollegen J. Ewald, M. Hartmann und T. Tomasevic, anlässlich der in Liestal durchgeführten 86. Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse einen einwöchigen Kurs über die Römerzeit. Er hielt am 18. März im Kantonsmuseum Liestal einen öffentlichen Vortrag über die Römer und Alemannen im Baselbiet und sprach am 12. November in Fribourg – im Rahmen eines von der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte organisierten Kurses – zum Thema «Les Gallo-romains et l'établissement des Burgondes et Alamans avant 534».

R. Steiger und M. Martin berieten wiederholt eine Kommission, die mit dem Schulinspektorat Baselland einen neuen Lehrplan zur Römerzeit erarbeitet. Ein neues Farbplakat mit

der berühmten Victoriastatuette, das auch an der Kasse erhältlich ist, wurde zu Propagandazwecken an zahlreiche Museen und öffentliche Institutionen des In- und Auslandes verschickt.

Publikationen

Die bereits 1975 in Druck gegebenen «Forschungen in Augst 1» mit einem umfangreichen Fundkatalog von R. Steiger konnten Ende Jahr endlich ausgeliefert werden. Das von E. Riha verfasste Manuskript zu Band 3 dieser Reihe, der erstmals eine bestimmte Fundkategorie – alle Fibeln von Augst und Kaiseraugst – vollständig und wissenschaftlich ediert vorlegen wird, wurde von M. Martin und E. Riha vereinheitlicht und überarbeitet, so dass das Werk Anfang 1978 zum Druck gegeben werden kann. Von R. Steiger erschienen im Berichtsjahr 2 Aufsätze über eine importierte Keramiksorte und eine Bronzeattache. M. Martin verfasste in der Reihe der Augster Museumshefte Heft 2: «Römische Schatzfunde aus Augst und Kaiseraugst», das zur Eröffnung der Sonderausstellung ausgeliefert wurde.

Von M. Martin erschienen ferner 2 Aufsätze in den Elisabeth Schmid, Basel, sowie Walter Drack, Zürich, gewidmeten Festschriften. 2 Vorträge, die er 1976 an einem Kurs der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte in Zürich gehalten hatte, bereitete er für den Druck vor.

Tätigkeiten ausserhalb der Abteilung

Der Konservator folgte einer Einladung des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz zu seiner 125-Jahr-Feier und einem anschliessenden Kolloquium über frühmittelalterliche Fürstengräber und sprach dabei über das «Fürstengrab von Ittenheim» im Elsass.

Er hält auf Einladung der Universität Zürich im Wintersemester 1977/78 eine einstündige Vorlesung über spätrömisch-frühmittelalterliche Besiedlung im Elsass und am Oberrhein.

Als beratendes Mitglied beteiligte er sich an den Sitzungen einer «Arbeitsgruppe Stadtarchäologie» der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt, die ein Konzept für die Ausstellung der archäologischen Sammlungen im zukünftigen neuen Historischen Museum erarbeitet.

Inventarisation

Es wurden insgesamt 8650 Funde der Jahre 1974 bis 1976 inventarisiert. Für die Funde des Jahres 1961 erstellte E. Riha anstelle des bestehenden unbrauchbaren ein neues Inventarbuch.

In die Sachkartei aufgenommen wurden von M. Martin die Funde des Jahres 1962. Die Fundgruppen Blei, Schlacken, Wandverputz wurden neu geordnet und davon Listen erstellt.

Leider konnten wegen Zeitmangels und Krankheit weniger Funde in Sammelaufnahmen fotografiert werden als geplant. Mit der im Folgejahr eintretenden räumlichen Erweiterung (ehemalige Hauswartwohnung) werden diese und andere Arbeiten rationeller gemacht werden können.

D. Kelham, Student der Universität Leeds/GB, absolvierte ein dreimonatiges Museumspraktikum. Anstelle des Kantons, der für diese Hilfe keinerlei finanzielle Mittel zur Verfügung stellen konnte, leistete die Stiftung Pro Augusta Raurica einen Spesenbeitrag.

O. Garraux, Basel, zeichnete wiederum einige Objekte der Sammlung.

Ausleihen

Für eine Ausstellung über spätantikes Silber des British Museum London wurden 8 Objekte des Kaiseraugster Silberschatzes durch M. Hartmann, Kantonsarchäologe des Kantons Aargau, und M. Martin persönlich nach London gebracht und ein Teil davon von M. Martin und E. Riha bei Ausstellungsschluss zurückgeholt. 2 Silberplatten, die vom Laboratorium des British Museum eingehend untersucht worden waren, gingen von London direkt an eine ähnliche Ausstellung nach New York ins Metropolitan Museum; eine dritte Platte – ebenfalls aus dem Kaiseraugster Silberschatz – wurde durch eine Spezialfirma dorthin transportiert. Der mit derartigen Ausleihen ins Ausland verbundene Arbeitsaufwand ist beträchtlich.

Weitere Objekte der Sammlung wurden kurzfristig dem Kantonsmuseum Baselland, dem Vindonissa-Museum in Brugg, cand. phil. Felix Müller, Basel, sowie dem Hotel Europe, Basel, ausgeliehen.

Kopien

Das Schweizerische Landesmuseum in Zürich erstellte von 3 Sammlungsobjekten Kopien für seine Kopiensammlung.

Bearbeitungen

Der Konservator führte die Bearbeitung der Augster und Kaiseraugster Steingefässe und anderer Objekte der Sammlung weiter, ebenso die Augster Bibliographie 1971–1980, die geplante Fortsetzung der 1975 erschienenen Bibliographie 1911–1970.

Objekte der Sammlungen studierten im Original und/oder anhand von uns erbetener Fotos u. a.: F. G. Andersen, Kopenhagen (Wandmalerei); A. Barbet, Antony/F (Wandmalerei); F. Baratte, Paris (Silberschatz); R. L. S. Bruce-Mitford, London (Silberschatz); M. Frizot, Dijon (Stuck); U. Henning, Ludwigsburg (Silberschatz); R. Koch, Heilbronn (Silberschale); C. de St-Martin, Toulouse (Musikinstrumente); D. Milan, Nancy (Musikinstrumente); P. Noelke, Köln (Steindenkmäler); D. Paunier, Genf (Amphoren); Chr. Unz, Speyer (Bronzen); D. Weidmann, Lausanne (Steindenkmäler); D. Zellweger, Bern (Bronzegefässe).

S. Martin-Kilcher datierte im Zusammenhang mit der Fibelpublikation E. Riha zahlreiche Fundkomplexe mit Keramik.

Bibliothek

Die Handbibliothek des Museums wurde durch Tauschsendungen und wenige Ankäufe vermehrt; der Tauschverkehr selbst kann wegen der erst gegen Jahresende erschienenen eigenen Veröffentlichungen erst 1978 intensiviert werden.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Nachdem wegen längerer Krankheit von R. Steiger eine Veranstaltung über römische Schmucksteine nicht zustandekam, konnte doch auf Dezember eine Sonderausstellung: «Römische Schatzfunde aus Augst und Kaiseraugst» eröffnet werden, die bis September 1978 gezeigt werden soll. Das erwähnte 2. Museumsheft dient zugleich als Führer durch diese Sonderschau.

Die Neuaufstellung der Themen «Bronzeguss» und «Schmiedehandwerk» wurde erarbeitet, aber im Berichtsjahr erst teilweise realisiert. Führungen wurden u. a. veranstaltet

für die Volkshochschulen von Aarau und Lahr/Baden, für die Institute für klassische Philologie bzw. Vor- und Frühgeschichte der Universität München, für die Naturforschende Gesellschaft Baselland und für die Geographische Gesellschaft Zürich.

Besuch und Verkauf

Das Jahr 1977 brachte den neuen Rekord von 68 547 Besuchern (1976: 61 731), davon über 1100 Schulklassen! Damit steht das Museum in der Besucherzahl, nicht aber im überaus spärlichen Raumangebot, das einer extensiven Ausstellungs- und angenehmen Betrachtungsweise enge Grenzen setzt, an dritter Stelle aller Museen der Basler Region.

Neu im Verkauf an der Museumskasse sind: Augster Museumsheft 2, ein originalrömisches Kochbuch des Feinschmeckers Apicius, ein Farbplakat sowie eine neue farbige Postkarte.